

Außer der Reihe

Die Geschichte vom Soldaten

Igor Strawinsky
„L'histoire du soldat“

J. Frederik Göke Soldat
NN Teufel, Weißclown u.a.
Stella-Louise Göke Vorleserin, Prinzessin

Ensemble der
Duisburger Philharmoniker:
Andreas Oberaigner Klarinette
Jens-Hinrich Thomsen Fagott
Thomas Hammerschmidt Trompete
Norbert Weschta Posaune
Robert Jambor Schlagzeug
Peter Bonk Violine
Sigrid Jann-Breitling Kontrabass

Patrick Francis Chestnut Dirigent
Konrad Chr. Göke Regie
Rainer Stute Ausstattung



Vertrauen
und Nähe



Foto: Bettina Engel-Albustin

Als Igor Strawinsky 1917 seine „Geschichte vom Soldaten“ schrieb, stand der europäische Kontinent am Abgrund. Allgegenwärtig war das Gefühl der Menschen, eine Zeitenwende zu erleben. Die vertraute Ordnung ging unter; ein neues Zeitalter wurde spürbar, begleitet von großen Hoffnung und Ängsten.

Eine stürmische Aufbruchsstimmung in Musik, bildender Kunst und Literatur, in Architektur und Wissenschaft nahm diese Zeitenwende vorweg. In den großen Städten der Industrieregionen forderte die Arbeiterschaft ihr Recht auf auskömmliche Löhne und ein menschenwürdiges Leben ein.

Mit seiner „Geschichte vom Soldaten“ traf Igor Strawinsky den Nerv der Zeit: In diesem allegorischen Märchen-spiel geht es um den Kampf von Gut und Böse, um den Widerstreit von materiellen und ideellen Werten, um den Verlust der Heimat und die Flüchtigkeit des Glücks. Strawinsky und der Schweizer Dichter Charles-Ferdinand Ramuz fanden dafür eine ganz neue Darstellungsform, die im Sinne eines stilisierten Straßen- oder Wander-theaters Erzählung, Schauspiel und Instrumentalmusik mischt.

Der Soldat schließt einen Pakt mit dem Teufel. Seine Geige, mit der er die Menschen für sich einnahm, tauscht er gegen ein Buch, das ihm alle Börsenkurse voraussagt. Er will sich sein Glück erkaufen, nutzt alle Wege zum Reichtum, rafft gierig zusammen, was er nur fassen kann. Doch in ihm bleibt nichts als Leere – und die unstillbare Sehnsucht, seine Geige zurück zu bekommen. Die Sehnsucht, ohne jede Berechnung zu lieben und geliebt zu werden.

Die Aufführung wird als Projekt Kulturucksack NRW mit der Anne-Frank-Gesamtschule Moers realisiert. Schülerinnen und Schülern wirken szenisch mit und haben in Projektgruppen beim Bühnen-bildbau, bei der Gestaltung der Masken, bei Dramaturgie, Licht und Technik mitgearbeitet.

Premiere am 15. November

im Rahmen der ökumenischen Veranstaltung zum Volkstrauertag im Kulturzentrum Rheinkamp. (geschlossene Vorstellung).

Vorstellungen für die Moerser Schulen am 17. und 19. November.

Vorverkauf ab 01. September 2015 über Moers Marketing am Königlichen Hof, Homberger Straße 4, 47441 Moers, Tel.: 02841/88226-0 (10 - 18 Uhr),

Email: veranstaltungen@moers-marketing.de

Öffentliche Vorstellung:
So 06. Dezember 2015 x Uhr
Moers, Kulturzentrum Rheinkamp

Karten 14,00 €, ermäßigt 8,00 €



Außer der Reihe Barockkonzert im Lichterschein

Werke von Johann Sebastian Bach, Georg
Friedrich Händel und Antonio Vivaldi

Alexandra von der Weth Sopran
Stephan Dreizehnter Flöte
Tonio Schibel, Matthias Bruns Violine
Mathias Feger Viola
Fulbert Slenczka Violoncello
Francesco Savignano Kontrabass
Wolfgang Kostujak Cembalo
Michael Dücker Theorbe

Händels koloraturfreudige Königin Cleopatra hat Alexandra von der Weth schon 2008 an der Deutschen Oper am Rhein mit hinreißender Virtuosität und bezwingender Darstellungskraft verkörpert. Die gefeierte Sopranistin präsentiert sich hier im Kreise eines Barockensembles der Duisburger Philharmoniker. Auf dem Programm stehen neben Bachs anmutiger Flöten-Suite noch zwei von mediterraner Wärme erfüllte Werke aus der produktiven Werkstatt Antonio Vivaldis.

Gefördert vom Lions Club



Sa 28. November 2015, 19.00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Karten 14,00 € (keine Ermäßigung)

Außer der Reihe

Die Geschichte vom Soldaten

Igor Strawinsky
„L'histoire du soldat“

J. Frederik Göke Soldat
NN Teufel, Weißclown u.a.
Stella-Louise Göke Vorleserin, Prinzessin

Ensemble der
Duisburger Philharmoniker:
Andreas Oberaigner Klarinette
Jens-Hinrich Thomsen Fagott
Thomas Hammerschmidt Trompete
Norbert Weschta Posaune
Robert Jambor Schlagzeug
Peter Bonk Violine
Sigrid Jann-Breitling Kontrabass

Patrick Francis Chestnut Dirigent
Konrad Chr. Göke Regie
Rainer Stute Ausstattung



Als Igor Strawinsky 1917 seine „Geschichte vom Soldaten“ schrieb, stand der europäische Kontinent am Abgrund. Allgegenwärtig war das Gefühl der Menschen, eine Zeitenwende zu erleben. Die vertraute Ordnung ging unter; ein neues Zeitalter wurde spürbar, begleitet von großen Hoffnung und Ängsten.

Eine stürmische Aufbruchsstimmung in Musik, bildender Kunst und Literatur, in Architektur und Wissenschaft nahm diese Zeitenwende vorweg. In den großen Städten der Industrieregionen forderte die Arbeiterschaft ihr Recht auf auskömmliche Löhne und ein menschenwürdiges Leben ein.

Mit seiner „Geschichte vom Soldaten“ traf Igor Strawinsky den Nerv der Zeit: In diesem allegorischen Märchenspiel geht es um den Kampf von Gut und Böse, um den Widerstreit von materiellen und ideellen Werten, um den Verlust der Heimat und die Flüchtigkeit des Glücks. Strawinsky und der Schweizer Dichter Charles-Ferdinand Ramuz fanden dafür eine ganz neue Darstellungsform, die im Sinne eines stilisierten Straßen- oder Wandertheaters Erzählung, Schauspiel und Instrumentalmusik mischt.

Der Soldat schließt einen Pakt mit dem Teufel. Seine Geige, mit der er die Menschen für sich einnahm, tauscht er gegen ein Buch, das ihm alle Börsenkurse voraussagt. Er will sich sein Glück erkaufen, nutzt alle Wege zum Reichtum, rafft gierig zusammen, was er nur fassen kann. Doch in ihm bleibt nichts als Leere – und die unstillbare Sehnsucht, seine Geige zurück zu bekommen. Die Sehnsucht, ohne jede Berechnung zu lieben und geliebt zu werden.

Die Aufführung wird als Projekt Kultur rucksack NRW mit der Anne-Frank-Gesamtschule Moers realisiert. Schülerinnen und Schülern wirken szenisch mit und haben in Projektgruppen beim Bühnenbildbau, bei der Gestaltung der Masken, bei Dramaturgie, Licht und Technik mitgearbeitet.

Premiere am 15. November

im Rahmen der ökumenischen Veranstaltung zum Volkstrauertag im Kulturzentrum Rheinkamp. (geschlossene Vorstellung).

Vorstellungen für die Moerser Schulen am 17. und 19. November.

Vorverkauf ab 01. September 2015 über Moers Marketing am Königlichen Hof, Homberger Straße 4, 47441 Moers, Tel.: 02841/88226-0 (10 - 18 Uhr),

Email: veranstaltungen@moers-marketing.de

Öffentliche Vorstellung:
So 06. Dezember 2015 x Uhr
Moers, Kulturzentrum Rheinkamp

Karten 14,00 €, ermäßigt 8,00 €



Foto: Bertina Engel-Albustin



Außer der Reihe Barockkonzert im Lichterschein

Werke von Johann Sebastian Bach, Georg
Friedrich Händel und Antonio Vivaldi

Alexandra von der Weth Sopran
Stephan Dreizehnter Flöte
Tonio Schibel, Matthias Bruns Violine
Mathias Feger Viola
Fulbert Slenczka Violoncello
Francesco Savignano Kontrabass
Wolfgang Kostujak Cembalo
Michael Dücker Theorbe

Händels koloraturfreudige Königin Cleopatra hat Alexandra von der Weth schon 2008 an der Deutschen Oper am Rhein mit hinreißender Virtuosität und bezwingender Darstellungskraft verkörpert. Die gefeierte Sopranistin präsentiert sich hier im Kreise eines Barockensembles der Duisburger Philharmoniker. Auf dem Programm stehen neben Bachs anmutiger Flöten-Suite noch zwei von mediterraner Wärme erfüllte Werke aus der produktiven Werkstatt Antonio Vivaldis.

Gefördert vom Lions Club



Sa 28. November 2015, 19.00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Karten 14,00 € (keine Ermäßigung)